

HOTEL METROPOLE-MONOPOL
HAUS I. RANGES. WILHELMSTR. 8-10.

CARLTON-RESTAURANT
WILHELMSTR. 10. EINGANG HOTEL METROPOLE.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 70.—, für das Vierteljahr Mk. 20.—, für einen Monat Mk. 8.—, für Selbstabholer, frei Haus Mk. 80.—, Mk. 24.—, Mk. 10.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.50, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Mk. 1.—.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.50, die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 5.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugspätzen Mk. 6.—, für auswärtige Mk. 2.50, Mk. 5.—, Mk. 6.—. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 18.

Mittwoch, 18. Januar 1922.

56. Jahrgang

Aus dem Kurhaus.

„Aus der guten alten Zeit“

werden wir durch Lieselott und Conrad Berner mit Liedern und Weisen auf alten Instrumenten heute Mittwoch im kleinen Saale des Kurhauses unterhalten werden. Es wird ein grosser Genuss sein, der Musik aus dieser behaglichen Zeit unserer Grossväter zu lauschen und sich für ein paar Stunden aus der unruhigen neuen Zeit losreissen zu können. Insbesondere wird die Verquickung der neckischen Lieder mit Tänzen von Schubert und Lanner Gemüt und Herz erfrischen. Der instrumentale Teil bringt für Viola d'Amour ein grösseres Konzertstück von Beriot und für Violine die berühmte Othellophantasie. Es empfiehlt sich baldige Kartenbeschaffung.

Zyklusconcert.

Als Solistin für das achte Zyklusconcert am Freitag ist die 1. Sopranistin des Hamburger Stadttheaters, Frau Emmi Land, verpflichtet worden. Der Künstlerin geht ein ganz ausgezeichneter Ruf voraus und wird sie besonders auch als Konzertsängerin sehr geschätzt und verehrt. Frau Land wird hier die Arie der „Alceste“ von Gluck und die Arie „Ah perfido“ von Beethoven zum Vortrage bringen. Das Konzert leitet Musikdirektor Schüricht, der an Orchesterwerken Symphonie von Haydn und Mozart-Variationen von Reger zur Ausführung bringt.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Von jungen Wiesbadener Dichtern.

m. Unser gelegentlicher Mitarbeiter Walter Hammer-Webs veröffentlicht im Verlage der Richterschen Druckerei in Berlin unter dem Titel „Als ich mich verlor“ ein Bändchen Gedichte, die wieder von der Kunst des jungen Lyrikers ein erfreulich starkes Zeugnis geben. Tiefer Stimmungsgehalt, eine gewählte Sprache, edle Gedanken, schöne Formen zeichnen die Gedichte aus, die zumeist auf einen ernsten Ton abgestimmt sind. Aus innerem Erleben heraus ist alles geschaffen, Seele und Herz sind die Quellen, aus denen er schöpft. Von starkem Eindruck ist z. B. das tief empfundene Gedicht „Mutter“, der Aufschrei einer einsamen Seele:

Mutter, wo bist du hingegangen —
Deine Stube ist weit und leer.
Deine Kleider im Spinde hängen,
Deine Schleier schweben so schwer.
Meine Kerze flackert in Bangen.
Frostelad sinken die Blätter vom Baum.
— Mutter, wo bist du hingegangen?

Symphoniekonzert im Staatstheater.

Mit Ablauf des dieswintlichen Ringes der Symphoniekonzerte der Staatskapelle, die seit Jahrzehnten einen ersten Platz im Musikleben unserer Stadt eingenommen, werden diese Veranstaltungen in ihrer jetzigen Form und mit ihrem jetzigen Zweck aufhören, da der Staat in Zukunft die Sorge um die Witwen und Waisen der Mitglieder der Kapelle übernehmen will. Für die beiden letzten Konzerte sind Gastdirigenten vorgesehen, und so hiess es denn für Prof. Mannstaedt am Montag scheiden von einer verdienstvollen, in uneigennützigster Weise ausgeübten Tätigkeit. Das Orchester hatte es sich nicht nehmen lassen, durch einen mächtigen Lorbeerkranz und Erheben von den Sitzen bei Beginn des Konzertes ihrer Dankbarkeit gegen ihren bewährten Führer sichtbaren Ausdruck zu geben. — Das Programm brachte zu Anfang Beethovens „Eroika“, mit der der aufstrebende Welt vor mehr als hundert Jahren einst eine neue Ära der instrumentalen Kunst geweiht wurde. Überquellende Fülle der thematischen Gestaltung breitet

— Von Wiesbadener Künstlern. Auf das Wettbewerbsausschreiben der Gemeinde Östlich unter Bildhauern und Architekten in den Regierungsbezirken Wiesbaden und Koblenz sind 54 Entwürfe zu einem Kriegerdenkmal eingegangen. Das Preisgericht hat den 1. und 3. Preis dem Bildhauer W. Bierbrauer aus Wiesbaden zuerkannt. Als kunstsachverständige Preisrichter fungierten neben Vertretern aus der Gemeinde, der Bezirkskonservator, die Herren Geheimer Oberbaurat Radloff (Wiesbaden), Prof. Bildhauer Jobst (Darmstadt), Architekt B. A. D. Dipl.-Ing. Freundlich (Wiesbaden) und Architekt B. A. D. Hartmann (Geisenheim). Bei der Zuerkennung des 1. Preises, welcher einstimmig erfolgte, war das Preisgericht der Überzeugung, dass der mit dem 1. Preise ausgezeichnete Entwurf der Forderung einer breit gelagerten Form nicht nur dem Denkmalsplatz voll entspricht, sondern ähnliche Lösungen künstlerisch übertrifft. Das Preisgericht ist der Ansicht, dass der mit dem 1. Preise ausgezeichnete Entwurf am besten zur Ausführung geeignet ist.

— Lieder-Abend. Wir verweisen nochmals auf den Lieder-Abend von Adolf Erlenwein am 19. Januar im Kasino, abends 8 Uhr.

— Staatstheater. Halevys grosse Oper „Die Jüdin“ geht heute Mittwoch zum ersten Male in dieser Spielzeit in Szene. Die Titelpartie singt hier erstmalig Fräulein Frick. Die „Prinzessin Eudora“ singt Fräulein Betti Frankenberger vom Stadttheater in Mainz.

— Die Operette „Der Mikado“ von Arthur Sullivan, die morgen Donnerstag ihre Erstaufführung im Staatstheater erlebt, ist wie folgt besetzt: „Yum-Yum“: Therese Müller-Reichel, „Kathisa“: Marga Kuhn, „Peep-Poo“: Tony Portzehl, „Pitty-Sing“: Ruth Wolffreim, „Mikado“: Bernhard Herrmann, „Nanki-Poo“: Ludwig Roffmann, „Ko-Ko“: Heinrich Schorn, „Pooh-Bah“: Hans Bernhöft, „Pish-Tush“: Fritz Mechler, „Ki-Ki-Ki“: Carl Heinz Jaffé. Die Inszenierung hat Eduard Mebus, die musikalische Einstudierung Dr. Tanner besorgt. Die Bühnenbilder sind nach Angaben von Lothar Schenck von Trapp gestellt, die dekorative Einrichtung stammt von Theodor Schlein, die Einrichtung der Trachten von

Inventur-Verkauf

J. BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

Kleider — Mäntel — Pelze
Hüte.

Georg Geyer, die Tänze und Evolutionen hat Lizzie Maudrik entworfen und einstudiert.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Wiesbadener Kongresse und Tagungen.

Der „Reichsverband der Beamten und Angestellten der öffentlichen Arbeitsnachweise usw.“ tagt hier vom 24.—26. Februar. — Der „Ärztliche Fortbildungskurs“ findet in der Zeit vom 27. März bis 8. April statt. — Der „Kongress für Innere Medizin“ tagt vom 24. bis 27. April hier. — Die „Gesellschaft Deutscher Hals-, Nagen- und Ohrenärzte“ hält ihre Tagung vom 31. Mai bis 3. Juni hier ab und die „Vereinigung der Elektrizitätswerke“ tagt hier vom 21. bis 24. Juni.

— Nassauischer Verein für Naturkunde. Morgen Donnerstag, 8¼ Uhr abends, im Lyzeum I, am Markt, wird Herr Geh. Reg.-Rat Dr. Ernst seinen Vortrag über „Natürliche und künstliche Ameisennester“ zu Ende führen.

— Gebührenpflichtige Bahntelegammte. Nachdem die Erhöhung für die Telegrammgebühren bei der Reichspost erfolgt ist, wird jetzt mit sofortiger Gültigkeit auch die Telegrammgebühr für die Beförderung von privaten Nachrichten auf den Bahntelegammten erhöht. Die bisher 3 Mark und 5 Mark betragenden Sätze für solche Telegramme, deren Abfassung von den Reisenden den Stationsbeamten überlassen bleibt, werden auf 5 Mark bzw. 10 Mark erhöht.

— Der Hotelverband Nassau und Hessen, Sitz Wiesbaden, hält in den Tagen vom 18. bis 20. Januar in Frankfurt seine Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag über Preispolitik im Hotelgewerbe unter besonderer Berücksichtigung der Kur- und Badeorte.

— Betrifft Stammvorstellungen im Staatstheater (Kleines Haus). Die Bedingungen für die Vergebung von Stammvorstellungen im Kleinen Hause werden vom 17. bis 20. Januar gegen eine Gebühr von 2.— Mk. für jedes Stück an folgenden Stellen ausgegeben: bei den Pfortnern des Staatstheaters (Eingang Wilhelmstrasse und Neue Kolonnade) und im Zigarrengeschäft von Christmann, Luisenstrasse 42 (Residenztheater). Die ausgefüllten Anmeldungen müssen bis zum 20. Januar bei der Intendantur eingegangen sein. Später eingehende Anmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt. Es wird ausdrücklich bemerkt, dass die Abonnenten des Staatstheaters bei der Vergebung der Stammvorstellungen nicht vorzugsweise berücksichtigt werden können. Alle bereits an die Intendantur gerichteten schriftlichen Gesuche um vorzugsweise Berücksichtigung

hochachtbarer Höhe und wird mit aller Leichtigkeit gehandhabt. In der Kantilene entzückt die Stimme durch Ausgeglichenheit und weiche Fülle, in schnellen Kolaturen durch Exaktheit und technische Brillanz. So bot denn die Künstlerin mit der Motette „Exultate jubilate“ von Mozart und drei beliebten Liedern von Strauss einen ungetrübten Genuss. Als Cellistin von hervorragenden Qualitäten erwies sich auch Fräulein Judith Bokor. Griffbrett und Bogen beherrscht sie mit nie versagender Sicherheit. Der schlackenfreie Ton besticht durch Sauberkeit und Wärme, in technischen Dingen herrschte überall die wünschenswerte Klarheit und Schwunghaftigkeit vor. Das bedeutende technische Rüstzeug ist der Künstlerin nie Selbstzweck, überall stellt sie es in den Dienst des Ausdrucks. So war die Wiedergabe des A-moll-Konzertes von Volkmann in technischer und besonders auch musikalischer Beziehung eine Glanzleistung ersten Ranges. Die Zuhörerschaft liess es allen Darbietungen gegenüber an herzlichem Beifall nicht fehlen.

fz.

Marcho LIKÖRE München
WEINBRAND

Nachmittags-Konzert.

4—5½ Uhr.

22. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture im italienischen Stile . . . F. Schubert
2. I. Finale aus „Euryanthe“ . . . C. M. v. Weber
3. Melodie . . . E. Wemheuer
4. O schöner Mai, Walzer . . . Joh. Strauss
5. Ouverture zu „Anakreon“ . . . L. Cherubini
6. Ein Robert Schumann-Album . . . A. Schreiner
7. Csardas . . . G. Michiels

Abend-Konzert.

8—9½ Uhr.

23. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.**Klassiker - Abend.**

Leitung: Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Introduction, Choral und Fuge in G-moll . . . J. S. Bach-Abert
2. Largo cantabile, Fis-dur . . . Jos. Haydn
3. Jupiter-Symphonie . . . W. A. Mozart
 - I. Allegro vivace
 - II. Andante cantabile
 - III. Menuetto: Allegro
 - IV. Finale: Allegro molto
4. Grosse Leonoren-Ouverture Nr. 3 . . . L. v. Beethoven

8 Uhr im kleinen Saale:

Biedermeier - Abend**Lieselott u. Conrad Berner****Lieder zur Laute.****Violine. Viola d'amour.**

Eintrittspreise: 20, 15, 10, 8 Mark.

Garderobegebühr: 1 Mark.

Die Damen werden gebeten, auf allen Plätzen ohne Hute erscheinen zu wollen.

Staats-Theater.

Mittwoch, den 18. Januar 1922.

Abonnement A.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Die JüdinGrosse heroische Oper in 5 Akten (nach dem Französischen des Scribe) von Fr. Elmenreich.
Musik von Halevy.**Personen:**

Sigismund, Kaiser der Deutschen . . .	Paul Wiegner
Herzog Leopold . . .	L. Hoffmann
Cardinal Brogny, Präsident des Concils zu Constanz . . .	Alexander Kipnis

Prinzessin Eudora, Nichte des Kaisers, Leopold's Verlobte . . . B. Frankberger
 Eleazar, ein Jude, Juwelier . . . Christian Streib
 Recha, seine Tochter . . . Emilie Frick
 Ruggiero, Oberschultheiss der Stadt Constanz . . . Fritz Meckler
 Albert, Offizier der kaiserl. Bogenschützen . . . Friedrich Schme
 Ein Wappenheold . . . Andreas Becker
 Gefolge des Kaisers, des Präsidenten, der Prinzessin und d
 Kardinals. Ordensgeistliche. Räte. Ritter. Edelknabe
 Herolde. Offizier der kaiserlichen Leibwache. Trabanten
 Bogenschützen. Bürger und Bürg-rinnen. Juden. Jüdinnen
 (Ort der Handlung: Constanz im Jahre 1414).

Vorkommende Tänze.

Entwurf und Leitung: Paula Kochanowska.
 Akt I: Walzer, ausgeführt vom Ballettpersonal.
 Akt III: Festtanz, ausgeführt von Lizzie Maudrik, Hildegard
 Salzmann, Elise Mondorf, Maria Karst, Theodor
 Jüttner und dem Ballettpersonal.

Musikalische Leitung: Prof. Franz Mannstaedt.

Spielleitung: Eduard Mebus.

Inspektion: Leopold Lichten.

Die Türen bleiben während der musikalischen Einleitung geschlossen.

Nach dem 2. Akt 15 Minuten Pause

Abänderungen in der Besetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 6½ Uhr.

Ende 10 Uhr

Donnerstag, 7 Uhr: Zum ersten Male: „Der Mikado“. Ab.

Freitag, 7 Uhr: „Potsch und Perlmutter“. Aufgeh. Ab.

Samstag, 7 Uhr: „Die Bohème“. Abonnement D.

Sonntag, nachmittags 2½ Uhr: „Alt-Heidelberg“. Aufgeh.

Abonnement.

Abends 7 Uhr: „Der Mikado“. Abonnement C.

Inventur-Ausverkauf J. Hertz

Langgasse 20.

Dresdner Bank Filiale Wiesbaden

Wilhelmstrasse 1, Ecke Rheinstrasse

Telefonanschlüsse für Fernverkehr Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904.
für Stadtverkehr Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.

Lederwaren
und
Kofferhaus
Grosse
Burgstr. 10
Parterre u. I. Etage. — 12 Schaufenster.

Original
Mädler-Koffer
zu Katalog-Preisen

Spezialhaus eleganter

PELZWAREN

eigener Herstellung

Bierstube

Pilsner Urquell

POTHS

Langgasse 7

Telefon 6465

H. BETZ

Gr. Burgstrasse 9

Telefon 6534

Telefon 6594

Weinrestaurant

Erstklass. Küche □ Rheing. Gewächsh.

Beckhardt, Kaufmann & Co.Alleinige Verkaufs-Niederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse • Telefon Nr. 854

Grösstes Unternehmen Mitteldeutschlands für

Wäsche-AusstattungenAnfertigung kompletter Braut-Ausstattungen in
eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung

Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mäßigen Preisen zu führen.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

bei Vergebung der Stammvorstellungen werden daher nicht beantwortet. Die Intendantur wird, wie bereits angekündigt, versuchen, die Stammvorstellungen so einzuteilen, dass eine Vorstellung in der Stammreihe I nicht mit einer Vorstellung im Abonnement A, II im Abonnement B, III im Abonnement C, IV im Abonnement D im Grossen Hause zusammenfällt.

Die Dame.

— **Schmuckkämme.** Die einfachen, schlichten Frisuren, die jetzt von der Mode bevorzugt werden, verlangen bei festlichen Gelegenheiten eine schmückende Ergänzung, für die in erster Linie ein edler Kamm herangezogen wird, zumal durch ihn der spanische Einschlag in der Tagesmode, der sich auch durch die starke Verwendung von Fransen, spanischen Spitzen und Fransentüchern auspricht, unterstrichen wird. Dadurch ist der Schmuckkamm wieder von besonderem

Interesse für die Frauenwelt geworden. Er wird in allen Grössen und Formen angeboten, auch in Riesenexemplaren, die jedoch nur für besonders elegante und pikante Frauen in Betracht kommen. Für den allgemeinen Gebrauch werden mittelgrosse Kämme bevorzugt. Der verfeinerte Geschmack wird bei ihrer Anschaffung jedoch die Dutzendware vermeiden und einen Kamm wählen, der als kunstgewerbliches Einzelstück Dauerwert besitzt und, wenn die derzeitige Modeströmung verweht ist, auch als Vitrinenschmuck noch Freude bereiten und Bewunderer finden kann, bis einmal wieder der wechselnde Zeitgeschmack den Schmuckkamm zu praktischer Verwendung bringt. Unser Kunstgewerbe liefert jetzt solche Kämme in ganz vorzüglicher Formgebung, sowohl in Elfenbein als auch in Schildpatt oder Horn, zum Teil mit Silber, Gold oder Edelsteinen besetzt. Diese kleinen Wunderwerke modischer Kleinkunst dürften in späteren Jahrzehnten noch der Stolz ihrer Besitzer sein, ebenso wie ja auch heute die „alten“ Kämme, an die sich Familienerinnerungen knüpfen, neidvolle Blicke auf sich lenken.

Neues vom Tage.

— **Illustrierte Zeitung, Leipzig.** In das neue Jahr tritt das Blatt (Verlag J. J. Weber) mit einer so hervorragenden ausgestatteten Nummer ein, dass sie ihren alten Ruf, die führende illustrierte Zeitschrift Deutschlands zu sein, voll und recht fertigt. Ein prächtiger Vierfarbendruck, betitelt „Der Winter in den Bergen: Morgensonne“ beweist die hohe Leistungsfähigkeit des Verlags. Den internationalen Wintersport veranschaulicht eine vorzügliche ganzseitige Reproduktion „Skijöring-Konkurrenz auf dem gefrorenen St. Moritzer See in Engadin“ nach einer Zeichnung von Schwormstedt. Ein reichbebildeter Aufsatz „Mongolische Frauen“ bringt hochinteressante Enthüllungen über Sitten und Gebräuche in der Mongolei. Ein Artikel „Die Unabhängigkeitsbewegung in Indien“ von Privatdozent Dr. Schultze verdient eingehende Beachtung. Reizende Bilder „Süddeutsches Land“ nach Radierungen von Walter Waentig erfreuen den Beschauer. Die aktuellen Tagesereignisse sind in Wort und Bild wiedergegeben. (Einzelpreis des Heftes Mk. 7.—, ein Vierteljahresabonnement Mk. 40.—)

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

SIMPLICISSIMUS

erste, vornehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens

Direktion:
M. Alexandroff.

Webergasse 37

Telephon 1028.

Neujahrs-Programm

Abends 8 Uhr: Auftreten

Gastspiel
Robert u. Margarete Koppelin ihrem Repertoire
sowie die übrigen Attraktionen.Gastspiel
Lil Drey u. Carl Syben

„Die Tänzerin von Singapur“

Exquisite Küche

Gastspiel
Aranka Födoor WestonHofopernsängerin
in ihrer „Carmenszene“

Arno u. Ammi Amuro

Tanzpaar der Mode

Matthé u. Sohn

Musikalischer Akt

Ab 9 Uhr: Trocadero Diele und Bar I. Etage

2 Kapellen

Original Zigeuner und Jazz-Band.

**SELECT**

27 Taunusstrasse

Telefon 3835

Weindiele — Likörstube

JAZZ-BAND.

ERVEN LUCAS

Original Holl. Likörstube

Webergasse 9

1 Minute vom Kurhaus

Telefon 4682

BOLS**Seidenspinner**

Häfnergasse 12

Fernruf 562

Wiesbaden

Kleider für Strasse und Gesellschaft

Blusen, Strickjacken, Jumper, Strümpfe,

Mäntel, Pelze und Pelzmäntel

Seidenstoffe und Samte

Passagebüro**Born & Schottenfels**

Wiesbaden

Hotel Nassauer Hof

Tel. 680, 690, 290

General-Agentur der

Holland-Amerika Linie

Rotterdam—Boulogne—New York

Change

Exchange

891 d

Park-Kabarett

im

Park-Hotel

Wilhelmstrasse 36

Fernsprecher 6349

Konzessionierte Künstlerspiele

Anfang punkt halb 9 Uhr

Das Januar-

Elite-Programm:

Sissy Sooth

Norwegische Sängerin

Ingeborg Iuden

Solo-Tänzerin

Grete Gravenhorst

Vortrags-Künstlerin

Valentine Olida

Rasse-Tänzerin

Max Vogel

der ehemals gefeierte Bon-

vivant vom Residenz-Theater

in Hannover

Lena Düveke

die bekannte Kabarett-

Schriftstellerin

Herzog-Normann

in ihren Tanz-Schöpfungen

Maria Einodshöfer

Vortrags-Künstlerin

Elenita Schlüter-Grünitz

Königl. Rumän. Kammer-

sängerin

Leonid Gorney

Ballettmeister der Petersburger

Hofoper

Lacie König

Vortrags-Star

Otto Peters

Confrencier

Hermann Knapp

Früchte- u. Lebensmittel-

Grosshandlung

3 Marktplatz 3

Telefon 6458 Telefon 6458

Grosse Mengen feinste

Rheinische

Früchte-Konserven

zu vorteilhaften Preisen

sind angekommen.

Versand nach allen

Gegenden Deutschlands.

Gross-

und Kleinverkauf.

Vergesst die

hungernden Vögel nicht!

Weinhaus „Traube“

Spiegelgasse 5

Spiegelgasse 5

Diner's

Souper's

Speisen

à la carte

Vorzügl. Ausschank- u. Flaschenweine

Die beliebten Mame-Liköre

Inhaber: ROBERT BLUM, Küchenmeister.

Lanzstrasse 9, b. Nerotal

Zimmer frei

Weinhaus Pflug

Schulgasse 10

Kirchgasse 43

Fernsprecher 543

Angenehmer Aufenthalt

20 er. Ausschankwein à 4.50

ff. Küche, ff. Weine

Spezial-Ausschank der Macholl-Liköre München

Atlantic-Cabaret

Kirchgasse 15 - Telefon 485.

Das humorvolle

Januar-Programm:

Friedi Henrich

Mimische Tänze

Marja Woerd

Konzertsängerin

Sloan, Burlesk-Akt

Odette Dambrey

Tanzspiele

Louissette Baillet

Violin-Virtuosin

Steffi Margreiter

Charakter-Soubrette

Gieson-Duo

das Meistertanzpaar der Mode

Willi Münchrath

d. beste Komiker d. Kölner Karneyal

Original-

Alexander-Jazz-Band

Abends 11 Uhr bei freiem Eintritt

Stimmungsmusik mit Balletteinlage

Sonntags

2 Vorstellungen

4 und 8 Uhr

Bechstein-Blüthner
Steinway & Sons
Flügel und PianosPianos
neue und gespielte,
vorteilhaft bei
Heinrich Schütten
Piano-Magazin
Wilhelmstrasse 16**Man fordere**in Hotels, Cafés,
Wirtschaften stets das
Wiesbadener Badeblatt.**Berthold Jacoby Umzüge**Internationale, speziell überseeische
Möbelltransporte und SpeditionenBerlin
Charlottenburg
Wendischstr. 3Hamburg
Königsstr. 14-16
Wiesbaden
Dorfmeisterstr. 57London
Parisinnerhalb der Stadt
auf dem Kontinent
von u. nach Übersee

Grosses Möbellagerhaus

Viktoriastrasse 2-6

120 Sicherheitskabinen.

LEITUNG in WIESBADEN: Robert Ulrich.

TELEPHONE in WIESBADEN: 550, 4010, 1256.

